

Zum ersten Mal unter freiem Himmel abgestimmt

Bergdietikon Bei der ersten Freiluft-Gemeindeversammlung gab es zur Abkühlung Glacen. Die exklusive Ambiance lockte 48 Stimmberechtigte auf den Sportplatz.

VON DAVID EGGER

Die aktuelle Hitzewelle hat den Bergdietiker Gemeinderat dazu veranlasst, die Gemeindeversammlung von der Aula des Mehrzweckgebäudes auf den Sportplatz zu verlegen. Diese Open-Air-Gemeindeversammlung, ganz ohne Zelt oder dergleichen, war eine Premiere. Von nebenan bimmelten die Kuhglocken. «Die Idee entstand relativ kurzfristig», erklärte Gemeindeamann Ralf Dörig (FDP) eingangs der Versammlung. Aber alles stand bereit, wie es sich gehörte: Bänkli, Sonnenschirme, Mineralwasser und ein rotweisses Band, das Stimmberechtigte und Nicht-Stimmberechtigte trennte.

Zwecks Abkühlung wurden Glacen bereitgestellt. Ausserdem liess sich die 36-seitige Weisung bestens als Fächer nutzen. Der einzige Nachteil der Freiluft-Gemeindeversammlung war, dass der Gemeinderat keine Leinwand hatte, um zum Beispiel Fotos der in die Jahre gekommenen Egelseestrasse zu zeigen. Diese weist zahlreiche Belagsschäden auf und soll darum saniert werden.

Neben einem neuen Belag sind eine neue Trinkwasserleitung und eine neue Abwasserleitung geplant. Zudem sollen die Strassenlampen durch LED-Leuchten ersetzt werden. Weiter nimmt das Aargauische Elektrizitätswerk (AEW Energie AG) Anpassungen an seinem



So geht Sommer: Der Bergdietiker Gemeindeamann Ralf Dörig eröffnete die Gemeindeversammlung auf dem Sportplatz. DEG

Netz vor. Auch die Telekommunikationsfirmen könnten noch dazustossen.

Egelseestrasse wird saniert

Für das Projekt Egelseestrasse genehmigte die Gemeindeversammlung drei Kredite: 507 000 Franken fürs Trinkwasser, 342 500 Franken für die Kanalisation und 228 000 Franken für die Belagssanierung.

Weitere 260 000 Franken genehmigte die Gmeind, um die Kapazität der Abwasserleitung Mädisguet zu erweitern. Denn wie verschiedene Grundeigentü-

mer an der Altbergstrasse der Gemeinde gemeldet hatten, drückt das Abwasser bei starkem Regen von der Hauptleitung durch die privaten Anschlussleitungen in die Keller mancher Liegenschaften. Und im Gebiet Mädisguet trat das Abwasser regelmässig aus den Abwasserschächten aus. Ebenfalls ein Ja resultierte zur Kreditabrechnung für die Sanierung der Quellwasserfassung Risi. Der Kredit von 127 000 Franken wurde um rund 8000 Franken unterschritten.

Auch für die Jahresrechnung, die mit einem Plus von 2,4 Millionen Franken

abgeschlossen hatte (die Limmattaler Zeitung berichtete), gab es ein Ja, genauso wie für das Protokoll der letzten Versammlung und den Rechenschaftsbericht 2018.

Aus Letzterem pickte Dörig einige Zahlen heraus. So hatten die 67 Feuerwehrleute letztes Jahr total 10 Ernsteinsätze, es gab zwei Verhaftungen auf Bergdietiker Gemeindegebiet und die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal leistete durchschnittlich 10 Personenstunden pro Tag im Dorf. Zurzeit kontrolliert sie vermehrt auch am Egelsee (das Badener Tagblatt

berichtete). Der Gemeinderat hatte letztes Jahr 31 Sitzungen.

Sackmesser für Eingebürgerte

Zudem beschloss die Gemeindeversammlung, einen Deutschen mit Jahrgang 1975 sowie zwei Italienerinnen mit Jahrgang 2006 einzubürgern. Gemeinderat Paul Monn (parteilos) stellte die drei vor und lobte sie - vor allem auch das Wissen der beiden 13-jährigen. Sie kennen beispielsweise alle Bergdietiker

«Die Idee einer Freiluft-Gemeindeversammlung ist relativ kurzfristig entstanden.»

Ralf Dörig Bergdietiker Gemeindeamann

Gemeinderäte mit Namen und Gesicht. «Chapeau», meinte Monn. Und weil die beiden beim Einbürgerungsgespräch ungefragt auch noch die Sage vom Egelsee erzählten, gab es von Monn auch noch ein «Bravo» dazu. Die drei Eingebürgerten erhielten traditionsgemäss ein Schweizer Sackmesser.

«Das war eine sehr exklusive Versammlung», bilanzierte Dörig. Nicht nur stimmte man erstmals unter freiem Himmel ab und die Versammlung dauerte nur 75 Minuten. Mit nur 48 Stimmberechtigten könnte die Versammlung auch als Minusrekord in die Geschichte Bergdietikons eingehen. Nicht mehr zum Kreis der Stimmberechtigten gehört Gemeindeschreiber Patrick Geissmann. Er zog kürzlich aus der Gemeinde weg, wie Gemeindeamann Dörig sagte.

«Die Versammlung im November hat dann mehr Fleisch am Knochen», sagte Dörig zum Schluss, ehe der Apéro mit Würstchen vom Grill startete.

INSERAT

MANOR[®]
FOOD

manor.ch
 SHOP 24/7

HITS DER WOCHE

Gültig bis **8. Juli 2019** oder solange Vorrat.



SUPER HIT
-30%

5.95

IRLAND
100 g
statt 8.50



-31%

2.55

POULETBRUSTGESCHNETZELTES
DUO-PACK / SCHWEIZ
VERPACKT À 2 X CA. 300 G / Preis pro 100 g
statt 3.70



-50%

2.45

SCHWERTFISCHFILET
GEFANGEN IM WESTLICHEN
INDISCHEN OZEAN / LEINENFANG
AUS NACHHALTIGER FISCHEREI / 100 g
statt 4.95



5.95

/ kg

APRIKOSEN
SCHWEIZ / kg



2.50

/ Stk.

MELONE CHARENTAIS
FRANKREICH / SPANIEN
Stk.



-30%

3.65

MOZZARELLA DI BUFALA
CAMPANA DOP LA CONTADINA
ITALIEN / 2 x 75 g
statt 5.25



-45%

6.50

PATA NEGRA GRAN
RESERVA 2009,
VALDEPEÑAS DO*
75 cl (10 cl = 0.87)
statt 11.95

Preise in CHF. Preisänderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. * Weinangebot im Onlineshop gültig bis Sonntag, 7.7.2019: manor.ch/wein

Das neue Pikettfahrzeug ist feierlich eingeweiht worden

Leibstadt Feuerwehrleute kamen bei der Hauptübung ordentlich ins Schwitzen

VON PAUL ROPPEL

Auch die brütende Sommerhitze konnte am Samstagnachmittag das Engagement der Regionalen Feuerwehr Leibstadt (RFWL) an der zweiteiligen Hauptübung nicht ausbremsen. Neben Demonstrationen an Übungsposten weihte das Korps ein ausgeklügeltes dotiertes Pikettfahrzeug ein. Die 34 RFWL-Feuerwehrleute waren hart im Nehmen und zeigten während ihres zweistündigen Engagements trotz brütender Sommerhitze von 33 Grad in der Schulanlage in Leibstadt auf acht gut vorbereiteten Demonstrationsparcours keine Ermüdungserscheinungen. Hauptgrund des ungewöhnlichen Einsatzes an einem solch schweisstreibenden Samstagnachmittag war die zum ungewöhnlichen Datum angesetzte Hauptübung mit einem ganz speziellen Höhepunkt: Im Zentrum des Anlasses stand die feierliche Übergabe und Einsegnung des neuen Pikettfahrzeuges.

284 000 Franken hat das neue Gefährt gekostet und soll die Arbeitsabläufe rationalisieren. «Das Fahrzeug hat für uns enorme Bedeutung, denn wir erleben nun einen Quantensprung in unseren Arbeitsabläufen», freute sich Kommandant André Burkard. Zudem werde die Bruttokreditsumme von 296 000 Franken um rund vier Prozent unterschritten, verriet er. Er leitet die rund 65-köpfige Formation seit 2002, dem Zusammenschluss der Feuerwehren Full-Reuenthal, Schwaderloch und Leibstadt. «Mit dem Fahrzeug ist die Basis der Logistik für einen optimalen Einsatz gegeben», doppelte er nach, denn bisher sei umständlich mit zwei



Kommandant André Burkard und 34 Feuerwehrleute der Regionalen Feuerwehr Leibstadt haben am Wochenende das neue Pikettfahrzeugs feierlich in Empfang genommen.

Doppelanhängern operiert worden. Das ausgemusterte Fahrzeug wird nun zum Bauamtsfahrzeug.

Auch Claudia Brändle, Geschäftsführerin der Tony Brändle AG, aus deren Werkstatt die Aufbauten, Installationen und das Zubehör stammen, ist stolz auf das kraftstrotzende Werk und sagte: «Das Fahrzeug vereint modernste Technik, welche die Milizarbeit perfekt verbindet». Es erleichtere reibungslose Einsätze auch langfristig. Um die Rekrutierung des Personals schon frühzeitig im Kindergartenalter zu unterstützen und die allgemeine Faszination für Feuerwehrfahrzeuge aufrecht zu erhalten, übergab sie dem Kommandanten ein attraktives hölzernes Spielzeugfeuerwehrauto zum

Draufsitzen. Feuerwehrfahrzeuge prägen ihr Leben, denn schon vor 35 Jahren war sie bei der Übergabe des ersten Tanklöschfahrzeuges in Leibstadt dabei, das zwar heute noch im Dienste steht, aber beim letzten Fest vor neun Jahren durch ein zeitgemässes ersetzt worden war.

Verbandspräsident Andreas Wink lobte das professionelle Vorgehen der Beschaffungskommission unter der Leitung von Vizekommandant Marc Lerch, welche 2015 erstmals tagte. Lerch stellte die Besonderheiten des acht Tonnen schweren und 220 PS starken Fahrzeuges vor, das einsatzbezogen vier der sechs vorgerüsteten Rollcontainer über die Hebebühne befördern kann, mit Lichtmast und Notstromgenerator, so

wie vielem ständigen Gerätschaften ausgerüstet ist. Pfarrer Walter Gagesch segnete das Fahrzeug ein und bezeichnete mit launigen Worten die Feuerwehrleute gar als Mitarbeiter Gottes, welche Anderen in Not beistehen. Mit welcher Leidenschaft die Feuerwehrleute ihrem Metier nachgehen, bewiesen sie unter Leitung von Diego Galindo an acht Abteilungsposten, welche speziell mit Aktivitäten für Kinder und Familien ergänzt worden waren und auch willkommene abkühlende Spritzereien enthielten. Ein verteilter Flyer hatte in den Verbandsgemeinden kräftig Werbung gemacht; aber das ausserordentliche Engagement der Feuerwehrleute hätte sicher einen grösseren Publikumsaufmarsch verdient.

Klingnau

Gelungenes Badi-Fest zum 50. Geburtstag

Über 1000 Besucherinnen und Besucher wohnten dieses Wochenende dem Fest zum 50. Geburtstag der Badi Klingnau bei. Musikalisch untermauert wurde der Anlass von der Frauen-Steelband Barrilitos. Kuno Schumacher, Stadtrat und Präsident der Schwimmbad-Kommission, spricht von einem «kleinen, aber sehr feinen Fest». Das Fest sei in erster Linie für die zahlreichen Helfer und Stammgäste gedacht gewesen. «Die Stimmung war denn auch sehr schön und festlich. Ich würde sagen, wir sind gerüstet für die nächsten 50 Jahre.» Besonderen Gefallen findet Schumacher an der bunt bemalten Eingangswand. Dort haben sich Hunderte Badigäste unter Federführung von Künstlerin Ute Cavelti mit ihren Handabdrücken auf einer Wand verewigt.

Am 21. Juni 1969 wurde der Badi-komplex im Grie eröffnet. Nebst 50-Meter-Becken und Sprunganlagen im Aussenbereich fanden sich im Hallenbad ein Lehrschwimmbecken und eine Saunalandschaft. Das Hallenbad wurde 1995 geschlossen. Dafür erfreut seit 2005 die gelbe Wasserrutsche die Besucher. (AZ)



Besucherinnen und Besucher haben sich malerisch im Eingangsbereich verewigt.

BADEN

Schachgesellschaft Baden: Karl Wilhelm übergibt an Ruedi Farner

Während 45 Jahren hat Karl Wilhelm als Präsident die Schachgesellschaft Baden geleitet. Als 35-Jähriger nahm er 1974 dieses Amt an, erst am 13. Juni 2019 und damit genau eine Woche vor seinem 80. Geburtstag, gab er es wieder ab. An seiner Stelle wählte die Generalversammlung Ruedi Farner, Ennetbaden, zum neuen Präsidenten. Karl Wilhelm nutzte die Gelegenheit, mit einigen Anekdoten auf seine lange Präsidentschaftszeit zurückzublicken. Bei seinem Amtsantritt zählte die SG Baden lediglich knapp 20 Mitglieder, darunter nur zwei Junioren.

Die Förderung der Junioren war ihm immer ein sehr grosses Anliegen, deshalb investierte er auch viel Geld, um bei seinem Eigenheim in Baden ein Jugendschachzentrum einzurichten, wo erfolgs-



Ruedi Farner (links) hat das Präsidentenamt von Karl Wilhelm übernommen.

MATTHIAS SAURER

versprechende Junioren ausgebildet und gefördert werden und wo auch die samstäglichen Mannschaftswettkämpfe stattfinden. Einmal war dort sogar der weltbekannte Viktor Kortschnoi zu Gast, der zweifache Vizeweltmeister, der zuletzt in Wohlen lebte. «Kortschnoi lobte das familiäre Ambiente, das im Jugendschachzentrum herrschte. So etwas habe er noch nirgends angetroffen», habe ihm Kortschnoi gesagt. Unter Karl Wilhelm ist die SG Baden zum grössten Schachverein im Kanton Aargau geworden. Heute gehören ihm über 50 Aktivmitglieder und 15 Junioren an.

Als grösste Erfolge nannte Wilhelm die mehrmalige Teilnahme des Vereines an der Badenfahrt, die der SG einen ansehnlichen Betrag in die Vereinskasse spülte,

oder auch den Aufstieg von Baden 1 in die Nationalliga A der schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft im Jahre 1993, wo man sich allerdings nur ein Jahr halten konnte. Speziell geehrt wurde an der GV auch Karl Wilhelms Ehefrau Lilly, die ihn und den Verein in allen Jahren auf vielfältige Weise unterstützt hat. Zu Ehren von Karl Wilhelm spielte im Alterszentrum Kehl zum Abschluss eine Delegation der Musikgesellschaft Obersiggenthal ein Ständchen. Der Vorstand schlug vor, Karl Wilhelm zum Ehrenpräsidenten der SG Baden zu ernennen. Der Vorschlag fand mit einem langen, kräftigen Applaus die verdiente Unterstützung der Versammlung.

VON HEINZ HÄRDI

MEINE GEMEINDE

SO MACHEN SIE MIT

Auf www.aargauerzeitung.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Dort können Sie auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 52 62

WETTINGEN

Harmonie am kantonalen Musiktag in Möhlin

Für die Harmonie stand ein weiterer Höhepunkt des ersten Halbjahres auf dem Programm: die Teilnahme am kantonalen Musiktag in Möhlin. Getreu dem Motto «Morgenstund hat Gold im Mund» traf sich der Verein am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr in Möhlin. Nach dem Einspielen stand um 8.30 Uhr der Konzertvortrag auf dem Programm. Und da erlebten die Musikanten ein Novum: Ein Vortrag in einer grossen Mehrzweckhalle mit gerade mal 15 Zuhörern - entsprechend fiel der Applaus aus. Spätestens nach dem Expertengespräch war aber klar, dass der mässige Applaus keineswegs etwas mit der Qualität des Vortrages zu tun hatte. Die Rückmeldung bestätigte das Gefühl der Mitglieder: Das Stück «Die schwarzen Brüder» konnte in einer sehr erfreuli-



Präsentation des Vereinstäfelis.

ZVG

chen Version vorgetragen werden. Somit war die Pflicht kurz vor 9 Uhr erfüllt, und es galt, das Festgelände zu erkunden. Das traumhafte Wetter trug zu einem gemütlichen und kurzweiligen Tag bei. Gegen Abend stand die Prämierung der selbst gemachten Vereinstäfelis auf dem Programm. Auch dies war ein Novum: Wurde bisher vom Veranstalter jeweils eines mit Vereinsnamen zur Verfügung gestellt, musste (oder durfte) dies nun selbst gebastelt werden. Die Täfelis-Dekogruppe der Harmonie leistete ganze Arbeit und setzte das Signet des Vereines, die Nymphe, eindrücklich um. Leider hat es nicht fürs Podest gereicht. Ein erfolgreicher Musiktag nahm ein gemütliches Ende.

VON NATALIE LEUTHOLD

FISLISBACH

Herzliche Gratulation zum 75. Geburtstag



Helene Wettstein feiert Geburtstag.

ZVG

Am 4. Juli feiert meine Hoheit, Helene Wettstein in Fislisbach, ihren 75. Geburtstag. Alle, die ihr Gratulieren möchten, sind ab 10.45 herzlich Willkommen (Tag der offenen Tür). Ich wünsche meiner Helene alles Gute und recht baldige Besserung, damit wir weiterhin ein schönes Leben haben. Dein Sekretär Ruedi